



Eva Breitenfellner,
PVOÖ-Sozialreferentin

Der Traum von Gerechtigkeit

Das Buch Amos (8. Jh. v. Chr.) erzählt von Amos Weckruf für die soziale Gerechtigkeit. Schon damals zeigte dieser sozialkritische Prophet die Verblendung der Menschen auf, die aus politischen und wirtschaftlichen Gründen ausgerichtet auf Gewinnmaximierung und ohne Rücksicht auf das Volk agierten. „Die Folgen werden die Menschen einholen, ob sie es wahrhaben wollen oder nicht.“

Auch bei uns sind Vermögen und Einkommen beträchtlich ungleich verteilt. Auf die auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich wird zwar oft genug hingewiesen, aber kaum etwas unternommen.

Der Druck auf den Sozialstaat steigt: Angedacht sind selbst zu zahlende Pflegeversicherungen, Selbstbehalt beim Arztbesuch, Verschlechterung im Pensionssystem usw. Leichtfertig wird der Sozialstaat herabgesetzt mit Floskeln wie

...eine soziale Hängematte

In Wirklichkeit ist es in Österreich viel leichter Vermögen in Steuerparadiese zu schummeln, als sich Sozialleistungen zu ergaunern. Aktuell gibt Finanzminister

Schelling ab 2016 1.900 Millionen Euro für den Kampf gegen Steuerbetrug aus. Es kann sich aber niemand an der Lohnsteuer vorbeischummeln, die wird automatisch monatlich abgezogen.

...ein Paradies für Ausländer

Die Fakten des Sozialministeriums beweisen das Gegenteil. Der Anteil von Sozialhilfeleistungen an Menschen, die in anderen Ländern geboren sind, ist nicht höher als in Österreich.

...Sozialromantik

Ohne Sozialleistungen wären 43 Prozent aller EinwohnerInnen in Österreich armutsgefährdet. Sozialstaatliche Leistungen

sorgen dafür, dass ein kleiner Wohlstand auch nach unten verteilt wird. Das lindert ein wenig das Leid durch Armut.

...zu teuer

Soziale Sicherheit, sozialer Frieden, Umverteilung, Armutsbekämpfung und vieles mehr darf nicht nur aus dem Blickwinkel des Geldes gesehen werden. Den Großteil der Finanzierung tragen die Arbeitseinkommen, der geringste Teil kommt aus Vermögen. Unverzichtbar sind mehr Beiträge von Vermögenden und endlich die Wertschöpfungsabgabe, die Sozialminister Dallinginger schon in den 1980er Jahren gefordert hat. Der Sozialstaat nützt allen, darum treten wir vom Pensionistenverband entschieden dafür ein.